

Ammergauer Alpen **Ettaler Mannl (1633 m)**

8

Auf den Ettaler Hausberg: unten das Kloster, oben ein Kreuz

Das Kloster ist die Sehenswürdigkeit von Ettal, der Doppelzacken nordöstlich über dem Dorf – Weibl und Mannl – das beliebteste Gipfelziel. Eine Besichtigung der barocken Klosterkirche mit ihrer riesigen Kuppel lässt sich bestens mit der Besteigung des Mannls verbinden.



↑ 760 Hm | ↓ 760 Hm | → 6,5 Km | ⌚ 3 ¾ Std. |

Talort: Ettal (877 m)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle oder Parkplatz an der Klostermauer unterhalb der Schaukäserei

Gezeiten: Aufstieg 2 ¼ Std., Abstieg 1 ½ Std.

Mobil vor Ort: Linienbus ab Oberau und Oberammergau nach Ettal

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 7
»Ammergebirge Ost«

Information: Tourist-Information Ettal, Ammergauer Straße 8, 82488 Ettal, Tel. 0 88 22/92 36 34,
www.ammergauer-alpen.de

Hütten: Unterwegs keine

Schlüsselstelle: Mit Kettensicherungen versehener Schlussanstieg vom Felsfuß zum Gipfel (ca. 50 Hm)

Wegbeschaffenheit: Zunächst Straße, dann schmaler, teilweise steiler Bergweg, zuletzt leichter Klettersteig (A/B). Wegen der Steinschlaggefahr durch Vorsteigende Helm ratsam, Set nur für Ungeübte

Einsamkeitsfaktor: Gering, außer bei Schlechtwetter

Familienfreundlichkeit: Bedingt, nur mit Kindern ab 12 Jahren, die bereits Erfahrung in felsigem Gelände haben.

Schlechtwetter-Alternative: Die Klosterkirche ist auf jeden Fall einen Besuch wert, und bis Anfang November 2018 natürlich auch die Landesausstellung.



 Ammergauer Alpen **Ettaler Manndl (1633 m)**

Orientierung/Route: Vom Parkplatz an der Klostermauer auf der Asphaltstraße, vorbei an der Ettaler Schaukäserei, in den Tiefentalgraben. Weiter auf sandiger Unterlage bis zum Ende des Fahrweges, dann links auf schmalen Pfad recht steil im Wald hinauf zur Lichtung am Tiefentalsattel (ca. 1330 m). Nun links im Zickzack weiter bergan gegen die Mandnlköpfe, wo man auf den Weg stößt, der vom Laber bzw. der Seilbahnstation herüberkommt. Mit ihm unter den Felsen kurz zum Einstieg (Tafel). Zunächst über gestufte Felsen zu einer winzigen Scharte, an der sich ein stimmungsvoller Blick ins Alpenvorland auftut. Der weitere Anstieg ist durch solide Ketten vorgezeichnet: erst links zunehmend luftiger zum Südgrat, dann an ihm zum Vorgipfel, dem Ettaler Weibl, wo die Sicherungen enden. Kurz hinab und ungesichert über leichte Felsen zum Kreuz am wenig höheren Ettaler Manndl. Abstieg über den Anstiegsweg oder mit der Laber-Seilbahn

Persönliche Empfehlung: Ein Besuch von Schloss Linderhof ist immer ein Erlebnis, auch wenn z. Zt. die Feengrotte wegen Renovationsarbeiten nicht zugänglich ist. Täglich geöffnet, auch Führungen

Eugen E. Hüsler



Freier Blick vom Ettaler Manndl aufs Alpenvorland